



Mühlena, Björn

Rüstmann, Dietmar

bis einschließlich TOP 19

## **Gäste**

Boner, Johann

Planungsbüro Boner & Partner zu TOP 11 -  
13

Gramann, Helmut

Planungsbüro Boner & Partner zu TOP 11  
bis 13

Lockmann, Bastian

Fa. Frerichs GmbH zu TOP10

## **Entschuldigt waren:**

## **Vorsitzender**

Husemann, Horst-Dieter

## **Ausschussmitglieder**

Wolken, Wilfried

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:31 Uhr.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 14 bis 16 von der Tagesordnung genommen werden, da die zugrundeliegenden Themen noch nicht entscheidungsreif seien. Die insofern geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern die Gelegenheit für Fragen an Ausschuss und/oder Verwaltung zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass die Sitzung wieder eröffnet wird.

#### **Zuständigkeit des Rates:**

#### **TOP 6      1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever; hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss Vorlage: BV/0676/2011-2016**

**Herr Größ** führt zur Beschlussvorlage aus und geht kurz auf die abgegebenen Stellungnahmen und die Abwägungsvorschläge ein.

**Frau Feldmann** kündigt an, gegen die 1. Änderung der Flächennutzungsplanes und die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 zu stimmen, da ihrer Ansicht nach mit den im Flächennutzungsplan und Bebauungsplan festgesetzten Ausgleichsflächen sensibler umgegangen werden sollte. **Sie** spricht sich dagegen aus, alle Ausgleichsflächen in den Flächenpool zu verschieben.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.***
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever im***

*Zusammenhang mit der Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" nebst Begründung (Feststellungsbeschluss). Eine zeichnerische Darstellung des Änderungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.*

**Abstimmung:** mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

**TOP 7**      **Bebauungsplan Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" - 4. Änderung;**  
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss  
Vorlage: BV/0677/2011-2016

**Der Vorsitzende** lässt ohne weitere Aussprache über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.*
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu“ gemäß § 10 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.*

**Abstimmung:** mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 8**      **Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 2. Änderung und Erweiterung;**  
hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV/0678/2011-2016

**Herr Größ** zeigt anhand eines Luftbildes den Geltungsbereich des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 60 „Gleisdreieck“ auf und stellt den Änderungs- und Erweiterungsbereich und die geplanten Zielsetzungen vor. **Der Vorsitzende** betont, dass es wichtig sei, dass die Stadt Eigentümer der Flächen werde.

**Frau Vredenburg** erkundigt sich, ob im Rahmen der Optimierung der Flächennutzung die Grundstücksgrößen verändert werden. **Bürgermeister Albers** erwidert, dass man erst am Anfang der Überlegungen sei. Ziel sei es aber, ein Optimum an Bauflächen herauszuholen.

**Herr Udo Albers** fragt an, ob bei dem neuen Bebauungsplan Flächen für die Deutsche Bahn für eine mögliche Elektrifizierung vorgesehen werden. **Frau Vredenburg** weist

darauf hin, dass die Deutsche Bahn AG im Bebauungsplanverfahren als Träger öffentlicher Belange beteiligt werde und sich in diesem Rahmen äußern könne. **Bürgermeister Albers** führt aus, dass der Einwand von Herrn Albers nicht von der Hand zu weisen sei. Die Politik müsse sicherlich berücksichtigen, ob man ein Entwicklungspotenzial für die Deutsche Bahn vorhalten wolle. Andererseits habe die Stadt jedoch die Zielsetzung, die Baulandflächen zu optimieren. Diese Zielsetzung sei dann aber gegenläufig zu einer Einräumung eines möglichen Entwicklungspotenzials für die Bahnanlagen.

**Herr Rüstmann** zeigt anhand des Luftbildes auf, dass man entlang der Bahn Flächen habe, die nach jetzigem Stand des Bebauungsplanes nicht bebaubar seien. Hier stelle sich die Frage, ob man die Bauflächen näher an die Bahngleise heranschieben könne um dadurch zusätzliches Bauland zu gewinnen. Hier müsse man einen Spagat zwischen den Interessen der Region und denen der Stadt Jever finden.

**Frau Feldmann** erkundigt sich nach den Standort der Tauschflächen. **Herr Rüstmann** erwidert, dass dieses aus der Vorlage für den Finanzausschuss zu entnehmen sei.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

***Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Einleitung des Verfahrens zur 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Gleisdreieck“ (Aufstellungsbeschluss). Die zeichnerische Darstellung des Geltungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**TOP 9      Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße";  
hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV/0679/2011-2016**

**Herr Groß** führt anhand eines Luftbildes zur Beschlussvorlage aus. **Der Vorsitzende** ergänzt, dass es umfangreiche Meldungen aus der Anliegerschaft gegeben habe. Es bestehe dort der große Wunsch auf Änderung der baulichen Nutzung in den Erdgeschosslagen. Eine Änderung der Verkehrsführung sei nicht damit verbunden.

**Frau Vredenburg** erklärt, dass **sie** eine Änderung der Verkehrsführung sehr kritisch sehe und dazu zu gegebener Zeit einen Detailplan erwarte.

**Herr Ludewig** führt aus, dass sich die Anlieger in der Anliegerversammlung ausdrücklich für eine Änderung der baulichen Nutzung in den Erdgeschosslagen ausgesprochen haben. Dieses gelte aber nicht für die Große Wasserpfortstraße, da man dort die vom Altstadtquartier ausgehenden Entwicklungen abwarten wolle.

**Frau Feldmann** kündigt an, sich der Stimme zu enthalten, da ihre Fraktion noch nicht darüber beraten habe. **Sie** befürchte, dass bei einer Öffnung der Großen Burgstraße zusätzlicher Verkehr in die Innenstadt geführt werde.

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass verkehrliche Änderungen der Großen Burgstraße nicht geplant seien. Dafür seien seiner Ansicht nach bauliche Veränderungen erforderlich. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes mache man daher nichts „kaputt“.

Sodann lässt er über die Beschlussempfehlung abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

***Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 „Quartier Große Burgstraße“. Dieser Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden. Die zeichnerische Darstellung des Geltungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Enthaltung 3**

**TOP 10      Bebauungsplan Nr. 99 "Südlicher Friesenweg";  
hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV/0681/2011-2016**

**Herr Größ** führt kurz zur Beschlussvorlage aus und übergibt dann **Herrn Lockmann** von der Firma Heino Frerichs GmbH das Wort. **Dieser** stellt kurz seine Firma und sich vor und geht dann anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation auf seine Planungen ein. Eingehend auf den Werdegang seiner Planungen erläutert er, dass er bereits im Jahr 2012 das „Kleingartengelände“ erworben habe. Im Rahmen der Gespräche mit dem Bauamt der Stadt Jever habe sich ergeben, dass die Stadt erst klären wollte, was weiter südlich geschehen könne. In diesem Rahmen sei dann vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet worden. Bei den eigenen Planungen habe er festgestellt, dass er unter Berücksichtigung der Erschließungskosten das erworbene Grundstück nicht wirtschaftlich vertretbar vermarkten konnte. Dieses sei nur durch die Hinzunahme des benachbarten Grundstückes der ehemaligen Gärtnerei Husmann möglich gewesen. Die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer seien im Jahr 2013 aufgenommen worden, hätten sich aber bis Mai diesen Jahres hingezogen. Auf dem Gebiet des ehemaligen Kleingartengeländes solle ein Ring mit 12 Grundstücken entstehen und auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei 6 größer geschnittene Grundstücke.

**Der Vorsitzende** erkundigt sich nach der Übernahme der Kosten für die Bauleitplanung und die Erschließung. **Herr Lockmann** erwidert, dass diese Kosten in voller Höhe von seiner Firma übernommen werden.

Auf Anfrage von **Frau Rasenack** erklärt **Herr Lockmann**, dass dort 18 Grundstücke mit einer Größe zwischen 400 und 1000 m<sup>2</sup> entstehen können. Man müsse jedoch abwarten, wie die Nachfrage sei und wie daraus die Zuschnitte der Grundstücke abgeleitet werden. Der Bebauungsplan soll vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach erarbeitet werden, da dieses das städtebauliche Entwicklungskonzept erarbeitet habe.

**Frau Rasenack** fragt nach dem geplanten zeitlichen Ablauf der Umsetzung dieses Baugebietes, da die Stadt Jever nun auch eigene Baugrundstücke habe, die vermarktet werden sollen. Erst habe man zu wenige Baugebiete gehabt, nun seien es ihrer Ansicht nach zu viele.

**Herr Rüstmann** führt dazu aus, dass die Verwaltung die Ansicht vertrete, dass beide Baugebiete nebeneinander bestehen können, da sich beide Angebote unterscheiden. Die Stadt habe eine Zeit lang kein Angebot außer das Baugebiet in Moorwarfen gehabt. Herr

Lockmann habe bereits vor 2 Jahren angefragt. Die Verwaltung habe damals dieses Baugebiet aufgrund des Mangels an Baugebieten begrüßt und befürwortet. Erst in der Folge habe sich die Entwicklung bezüglich des Grundstückserwerb im Gebiet Gleisdreieck ergeben. Der Firma Frerichs solle daher die Gelegenheit zur Entwicklung dieses Baugebietes gegeben werden. **Er** gehe davon aus, dass genügend Nachfrage nach Baugrundstücken in Jever für die nächsten 2 Jahre vorhanden sei.

**Frau Vredenburg** erklärt, dass **sie** die Auffassung von Herrn Rüstmann teile. **Sie** finde es gut, dass das geplante Baugebiet deckungsgleich mit dem städtebaulichen Entwicklungskonzept für den Bereich des Friesenweges sei, das einstimmig beschlossen worden sei.

**Der Vorsitzende** ergänzt, dass die Stadt mit der Darstellung dieser Fläche als Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan 2009 den Startschuss für eine Bebauung gegeben habe. Der einzige Nachteil sei, dass die Stadt nicht Eigentümer dieser Flächen sei.

**Herr Udo Albers** erkundigt sich, ob die beantragte Planung das städtebauliche Entwicklungskonzept des Planungsbüros Diekmann und Mosebach umwerfe. **Herr Lockmann** erwidert, dass sich die Planung darin wieder finde und dazu nicht im Widerspruch stehe, was die Straßenführung und die Erschließung angehe.

**Herr Udo Albers** weist darauf hin, dass das städtebauliche Entwicklungskonzept nicht von allen mitgetragen worden sei. **Er** halte die darin geplante Verkehrsführung für chaotisch. Seiner Ansicht nach müsse der Friesenweg bis zur Mühlenstraße durchgeführt werden. Bei den von Herrn Lockmann vorgestellten Planung sehe **er** aber in dieser Hinsicht keine Probleme.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

#### **Beschlussvorschlag:**

***Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ (Aufstellungsbeschluss) gemäß dem Antrag der Firma Heino Frerichs GmbH. Ziel und Zweck der Planung ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes. Die zeichnerische Darstellung des Geltungsbereiches ist Bestandteil dieses Beschlusses.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**TOP 11 Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksveg";  
hier: Beschluss über die durchzuführenden öffentlichen Maßnahmen  
(einschl. Kosten)  
Vorlage: BV/0684/2011-2016**

**Der Vorsitzende** bittet einfürend die Herren Boner und Gramann darum, die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 zusammenzufassen und die Ausführungen kurz zu halten.

**Herr Boner** erklärt sich damit einverstanden und teilt mit, dass versehentlich ein falsche Reihenfolge mitgeteilt worden sei und man erst mit dem TOP 13 beginnen und dann über dem TOP 12 zu TOP 11 kommen wolle.

Nach Abarbeitung der Tagesordnungspunkte 12 und 13 erläutert **Herr Boner** anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation 12 Ordnungsmaßnahmen.

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Kosten für die geplanten 12 Ordnungsmaßnahmen nicht genannt wurden, die Fraktionen aber mit der Niederschrift eine Übersicht mit den Kosten erhalten.

**Herr Boner** stellt im Rahmen der Maßnahmenübersicht ein Muster für eine Kosten- und Finanzierungsübersicht vor. Hier seien u.a. die Kosten für die vorgeschlagenen Maßnahmen aufzunehmen.

**Bürgermeister Albers** bittet darum, zu beachten, dass die vorgeschlagenen 12 Maßnahmen in den Fraktionen noch zu beraten seien. Es handele sich dabei um Vorschläge des Arbeitskreises. Die städtischen Gremien können diese Maßnahmen anders bewerten und evtl. nicht für notwendig erachten.

**Frau Rasenack** fragt, ob es problematisch sei, wenn man mehr Vorschläge habe und diese später dann nicht realisiert werden können. **Herr Boner** erwidert, dass jeder Vorschlag mit aufgenommen werden könne. Wenn nicht alle Vorschläge realisiert werden, wäre dieses nicht nachteilig. Es sei schwerer, nach der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm noch neue Maßnahmen nachzumelden.

**Bürgermeister Albers** weist darauf hin, dass die Kosten- und Finanzierungsübersicht von der Kommunalaufsicht des Landkreises genehmigt werden müsse. Hier werde auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Jever geschaut, so dass Augenmaß bei den Ordnungsmaßnahmen erforderlich sei.

**Der Vorsitzende** betont, dass es wichtig sei, erst einmal in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen zu werden.

**Herr Udo Albers** fragt, wann das Sanierungsgebiet starten solle. Die Stadt sei derzeit nicht in der Lage, einen Zuschuss für den Kirchturm zu zahlen, wie solle sie dann die Kosten für ein Sanierungsgebiet stemmen.

**Herr Rüstmann** erwidert, dass das Sanierungsgebiet über mehrere Jahre gehe. Es müsse nicht in vollem Umfang realisiert werden; man müsse aber einen Plan haben.

Auf die Frage von **Frau Rasenack** nach der Dauer, erklärt **Herr Boner**, dass ein Sanierungsgebiet ca. 7 Jahre laufe. Eine Verlängerung sei möglich; diese müsse aber glaubhaft dargestellt werden.

## **Zur Kenntnis genommen**

**TOP 12 Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksveg";  
hier: Vorstellung der Ergebnisse zu den vorbereitenden  
Untersuchungen  
Vorlage: BV/0685/2011-2016**

**Herr Boner** erklärt einfürend, dass das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept mit der Vorbereitenden Untersuchung ineinander greift. Anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation stellt er die bis jetzt erarbeiteten Ergebnisse vor. Der

Abschlussbericht sei in Arbeit. Es fehlen noch die aufzunehmenden Maßnahmen, die **er** noch vorstellen werde.

Nach dem Bericht über den derzeitigen Bearbeitungsstand erkundigt sich **Herr Lange**, ob die angedachten Maßnahmen im Einklang mit dem Generalverkehrsplan stünden, wonach LKW's nicht mehr durch die Innenstadt von Jever fahren sollen. Diese würden dann zwangsläufig über die Schlachte fahren müssen.

**Herr Boner** erwidert, dass man dieses nicht betrachtet habe. **Herr Udo Albers** weist darauf hin, dass der Bereich Verkehr im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung zu prüfen wäre. **Herr Boner** erwidert, dass ihm diese Absicht der Stadt Jever nicht bekannt gewesen sei. **Herr Udo Albers** erklärt, dass es Ziel sei, den Schwerlastverkehr aus der Stadtmitte heraus zu bekommen. Hier wäre es dann sinnvoll, wenn die Planer sich darüber austauschen.

**Herr Mühlena** und **Bürgermeister Albers** führen aus, dass in den Anträgen, die die Regelung des Schwerlastverkehrs betreffen, davon ausgegangen werde, dass der Schwerlastverkehr gar nicht bis zur OLB kommen solle, sondern schon vorher umgeleitet werde.

#### **Zur Kenntnis genommen**

**TOP 13      Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksveg";  
hier: Vorstellung des Entwurfs des Integrierten städtebaulichen  
Entwicklungskonzeptes  
Vorlage: BV/0686/2011-2016**

**Herr Gramann** führt anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation zu dem Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes aus.

Zur Umsetzung des Konzeptes empfehle **er** die Durchführung des förmlichen Sanierungsverfahrens, da damit die erforderlichen Prozesse besser gesteuert werden können. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung solle der Arbeitskreis beibehalten werden.

#### **Zur Kenntnis genommen**

#### **Zuständigkeit des Rates**

**TOP 14      Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksveg" -  
Aufnahmeverfahren in das Städtebauförderungsprogramm;  
hier: Beschluss über die Art des Verfahrens  
Vorlage: BV/0687/2011-2016**

**Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.**

**TOP 15** Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" -  
Aufnahmeverfahren in das Städtebauförderungsprogramm;  
hier: Beschluss des Rates über die Absicht, die städtebauliche  
Entwicklungsmaßnahme durchzuführen  
Vorlage: BV/0688/2011-2016

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 16** Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" -  
Aufnahmeverfahren in das Städtebauförderungsprogramm;  
hier: Finanzierung des Eigenanteils der Stadt Jever zum geplanten  
Sanierungsgebiet IV  
Vorlage: BV/0689/2011-2016

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 17** Radweg an der L 813 zwischen Cleverns und Sandelermöns;  
hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: MV/0683/2011-2016

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass die Mitteilungsvorlage und das beigefügte Antwortschreiben des Nds. Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr von allen gelesen worden sei. Die Antwort sei nicht zufriedenstellend, aber die Verwaltung werde weiterhin am Ball bleiben und die Aufnahme des geplanten Radweges in den „vordringlichen Bedarf“ betreiben.

**Zur Kenntnis genommen**

**TOP 18** Genehmigung des Protokolls Nr. 21 vom 04.06.2014 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 19** Mitteilungen der Verwaltung

**Mobilfunkmast im Moorland**

**Herr Rüstmann** teilt mit, dass die Stadt den Pachvertrag mit dem Betreiber des Mobilfunkmastes auf dem Schützenhofsportplatz zum Jahr 2015 gekündigt habe, da der FSV Jever angekündigt habe, zur Jahnstraße umzuziehen. Der Mobilfunkbetreiber habe nun einen neuen Standort gefunden. Dieser befinde sich am Rande des Moorlandes am

Moorweg. Die Verwaltung erwarte in Kürze einen Bauantrag für den Mobilfunkmast an diesem neuen Standort. Ein solcher Mast sei im Außenbereich zulässig.

## **Mitteilungen des Fachdienstes Ordnung**

**Herr Mühlena** teilt mit, dass die Anträge bezüglich einer Querungshilfe in Höhe Schützenhofbusch über die Schützenhofstraße und auf blindengerechte Ausstattung der Fußgängerampel an der Ecke Danziger Straße/Schützenhofstraße zuständigkeitshalber an die Landesbehörde für Straßenbau abgegeben worden seien.

Die von „Jever Aktiv“ beantragten 3 Pflanzbeete im Innenstadtbereich seien nach Rücksprache mit der Denkmalpflege nun genehmigt worden.

Die Anwohner des Kleiberringes haben sich ausdrücklich für die umgesetzten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in ihrem Bereich bedankt.

Die Festsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vor dem Altenheim an der Anton-Günther-Straße sei auf Zustimmung getroffen. Die Beschilderung sei auf eine Initiative des Altenheims und ehrenamtlicher Betreuer zurückzuführen.

## **TOP 20     Anfragen und Anregungen**

### **TOP 20.1   Anregung von Frau Rasenack**

**Frau Rasenack** regt an, verstärkt den ruhenden Verkehr in der Innenstadt zu überprüfen.

## **TOP 21     Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:28 Uhr.

Genehmigt:

Klaus Andersen  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Uwe Hagedstedt  
Protokollführer/in